
AntragstellerIn:

Nightline Freiburg e.V.

Antragsinhalt:

Der Studierendenrat möge beschließen,
dass die Nightline Freiburg ideell unterstützt wird.

Begründung:

Die Nightline ist ein ehrenamtlicher, studentischer Verein, dessen Angebot sich an Studierende richtet. Wir telefonieren jeden Abend von 20-24 Uhr mit Studierenden und sind ebenso auch über Mail erreichbar – insgesamt gibt es uns jetzt seit 15 Jahren in Freiburg.

*Bisher wurden wir durch das Studierendenwerk Freiburg und das Rektorat der Universität unterstützt. Für unser ehrenamtliches Engagement wurden wir auch 2012 mit dem Alumni-Preis ausgezeichnet. Die Fakultät Psychologie unterstützt uns dauerhaft, indem uns drei ihrer Psychologen als Ansprechpartner und zur Qualitätssicherung zur Verfügung stehen. Bevor die Demokratisierung in unser Hochschulsystem Einzug gehalten hat, wurden wir finanziell hauptsächlich von der Universität Freiburg getragen. Neben privaten Spender*innen waren die alten QS-Mittel unsere Hauptfinanzierungsquelle. Da der StuRa nun als demokratische Vertretung der gesamten Studierendenschaft über die finanziellen Mittel entscheidet und auch bestimmen kann, wer ideell unterstützt wird, wenden wir uns jetzt an euch.*

Da unsere Grundlagen und Arbeitsmethoden den Ideen und Überzeugungen des StuRas nahe stehen, sehen wir eine ideelle Unterstützung als passend.

Neben den strukturellen Punkten, wie, dass wir ein ehrenamtliches, studentisches Angebot von Studierenden an Studierende sind, sind unsere Grundhaltungen über den namhaften Psychologen Rodgers bestimmt. Nach ihm richtet sich unser Gesprächsangebot des Zuhörtelefons aus. Er stellt drei wichtige Punkte im Gespräch auf: Erstens die Empathie. Den Anrufenden – oder den Studierenden, die sich per Mail bei uns melden – begegnen wir auf Augen- bzw. Ohrenhöhe und stellen uns ganz auf deren Probleme, Sorgen und Freuden ein. Des weiteren ist Wertschätzung existentiell. Jede Person wird angenommen und kein Thema ist zu groß oder zu klein, als dass man es uns nicht erzählen könnte. Als dritten Grundsatz stellt Rodgers die Kongruenz auf. Der Begriff ist auch als Authentizität bekannt. Das heißt, dass wir als Ehrenamtliche auch nur Menschen sind, die ehrlich und verständnisvoll ans Telefon oder die Mail gehen. Dabei heucheln wir kein Verständnis, sondern sind als ehrliche und reelle Person anzutreffen, die sich wertschätzend und empathisch als Studierende um andere Studierende im Rahmen des Telefonats oder des Mailkontakts kümmert.

Neben den offiziellen psychologischen Grundsätzen nach Rodgers haben wir auch vereinsinterne Grundlagen. Wir haben beschlossen vertraulich und vorurteilsfrei mit den Anrufenden umzugehen. Auch ist unsere Arbeit non-direktiv, das heißt, dass wir keinen Rat geben, sondern den Studierenden nach den zuvor genannten Grundsätzen aktiv zuhören. Ihr kennt das, dass wenn man mit seinen Gedanken und Problemen an Freunde oder Familie herantritt Sätze wie „mach das doch so“ und „mir ist das auch mal passiert“ oder gar Wertungen wie „ist doch nicht so schlimm“ fallen können. Genau das tut die Nightline nicht: Wir nehmen die Gedanken der Studierenden ernst und so an, wie sie uns präsentiert werden und werden keinen gut gemeinten Rat verteilen. Als letzten wichtigen Grundsatz haben wir die Anonymität. Uns kennen die Studierenden auch als nette Bären oder unter Masken versteckt. Die Anonymität geht aber in beide Richtungen: Vom Anrufenden haben wir keine Nummer oder Namen und auch von der Vorratsdatenspeicherung ist die Nightline ausgeschlossen. Ebenso kann man uns über anonymisierte Mails erreichen. Wir haben also wortwörtlich kein Gesicht vor uns und lassen uns bei jedem Gespräch neu auf einen unbekanntem Anrufer ein.

*Das wären die wichtigsten Grundlagen unserer täglichen Arbeit als Nightline. Ihr seht, dass sie nicht nur durch offizielle psychologische Theorien bestimmt, sondern auch an vielen Stellen von der Universität Freiburg und verschiedenen Vertreter*innen bereits unterstützt wird. Dabei kann, unserer Meinung nach, dieses Konzept durchaus auch ideell vom StuRa mit getragen werden.*